

Verbeamtung auch mit zwei Anläufen für das 2. Staatsexamen???

Beitrag von „lerarin“ vom 28. Dezember 2009 15:13

Ich glaube 'Eignung' lässt sich nicht allein an der Note festmachen. Außerdem finde ich vor allem die Tatsache, dass man bis 3,50 für eine Verbeamtung oder Festanstellung 'geeignet' ist, ab 3,51 für ein (lebenslanges) befristetes Arbeitsverhältnis noch taugt und erst ab 4,00 oder 4,0x (?) durchgefallen ist, das heißt erst dann völlig ungeeignet ist, nicht nachvollziehbar, unfassbar und menschenverachtend. Sollte es nicht so sein, dass irgendwo eine klare Grenze gezogen wird? Entweder zu schlecht oder gut genug?

Es ist sehr belastend zu wissen, dass man noch so gut arbeiten kann ohne jemals eine unbefristete Stelle zu kriegen. Jeder Mc Donalds-Arbeiter oder Fabrikarbeiter bekommt nach der Probezeit eine Festanstellung (außer die armen Arbeiter, die über Zeitarbeitsfirmen beschäftigt werden) und ich glaube gerade im Lehrberuf sollte nach einer gewissen Zeit auch die tatsächlich erbrachte Leistung und nicht nur die Note eines jahrealten Staatsexamens ausschlaggebend sein für ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.